

... Fleischer...  
... zum...  
... trichen...

der achtseitigen Wochenbeilage  
Illustrirtes Sonntagsblatt.  
Zeitung für Drahtnachrichten:  
Hohenburg. Fernruf Nr. 72

9. Jahrg.

207

× Eine Stilllegung des gesamten Verkehrs wird durch eine Mitteilung des Verkehrsministers an die Eisenbahnverwaltungen in Aussicht gestellt. Danach wird die Schwierigkeit, Kohle und anderes für die Aufrechterhaltung des Eisenbahnbetriebes nötiges Material anzuschaffen, immer größer. Augenblicklich können nur 45 % des täglichen Verbrauches angeschafft werden. Falls dieser Zustand andauert, muß aller Verkehr am Ende des Monats eingestellt werden. Das Personal der Staatseisenbahnen droht mit der allgemeinen Arbeitseinstellung, da ihm die geforderte Gehaltserhöhung nicht bewilligt wurde.

Brinz Leopold von Bayern folgendes Tele-



Merckblatt für den 6. September.  
Sonnenaufgang 6<sup>19</sup> Monduntergang 1<sup>10</sup> N.  
Sonnenuntergang 7<sup>14</sup> Mondaufgang 9<sup>11</sup> N.  
1813 Sieg der Preußen unter Bülow über die Franzosen bei Dennewitz. — 1903 Maler Friedrich Kaulbach gest. — 1907 französischer Dichter Sully-Prudhomme (Nobelpreisträger) gest. — 1914 Vernichtung der serbischen Timotivdivision durch die Österreicher. — 1916 Die Armee Pöhm-Grinoli schlägt die Russen bei Brodo.

#### Amerika.

✱ Mit eiferner Folgerichtigkeit setzt die Regierung der Vereinigten Staaten ihre Hungerpolitik gegen die Neutralen fort. Aus Newport wird berichtet, der Ausschuss habe beschlossen, nach Holland und Skandinavien vor dem 1. Dezember keine Weizenladungen gelangen zu lassen, da diese Länder mit Getreide bis zu diesem Zeitpunkt vollauf versehen und es zu befürchten sei, daß die überschüssigen Mengen nach Deutschland gelangen. Diese Maßnahme des Ausschusses wurde durch angebliche Beweise veranlaßt, daß Deutschland über Holland und Skandinavien Lebensmittel erhält, die genügt, das ganze deutsche Heer an der Westfront zu versorgen.

#### Aus In- und Ausland.

Ahrweiler, 4. Sept. Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis Ahrweiler am 30. August wurde Gymnasialoberlehrer Schmitz (Ztr.) mit 5005 Stimmen gegen Landrat Peters (Ztr.), der 50 Stimmen erhielt, gewählt.

Bern, 4. Sept. König Konstantin von Griechenland läßt durch die Schweizer Telegraphen-Agentur den Kammerbericht Benizelos' über die Haltung des Königs als die Wahrheit entstellend bezeichnen.

Genf, 4. Sept. Die Witwe Almerendas hat dem Gericht als Mörder ihres Mannes einen Söldling namens Bernard bezeichnet.

Genf, 4. Sept. Post- und Telegraphenverkehr in Portugal sind gestoppt. Im Lande sind ernste Unruhen ausgebrochen.

Kopenhagen, 4. Sept. Die russische Kaiserin-Witwe ist an Influenza schwer erkrankt.

Petersburg, 4. Sept. Der ehemalige Ministerpräsident Stürmer ist im Alter von 77 Jahren gestorben.

#### Ein neuer Ruhmestag der Deutschen.

##### Unsere Truppen vor Dinamünde.

Mitteilungen des Wolffschen Telegraphen-Bureaus.

Großes Hauptquartier, 4. September.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. In Flandern war nachmittags die Kampfaktivität der Artillerien an der Küste und zwischen Langemarck und Warneton zu großer Heftigkeit gesteigert. Im Bogen von Ypern entspannen sich kleine Kämpfe im Vorfeld unserer Stellungen; dabei wurden einige Engländer gefangen genommen. — Nachts griff der Feind nordwestlich von Lens an; er drang vorübergehend in unsere Linien, aus denen er sogleich durch Gegenstoß vertrieben wurde.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz. In der Champagne stießen die Franzosen an der Straße Comme-Souain nach Trommelfeuer vor. Unser Gegenangriff warf sie aus einem von uns geräumten Graben wieder hinaus. — Der Feuerkampf vor Verdun nahm abends wieder große Stärke an; auch die Nacht hindurch lagen die Artillerien auf dem Ostufer der Mosel im Wirkungsfeuer.

Seeresgruppe Herzog Albrecht. Westlich der Mosel wurden von gewalttätiger Erkundung bei Remenauville französische Gefangene eingebracht.

In der Nacht vom 2. zum 3. 9. bewarfen unsere Flieger Calais und Dünkirchen mit Bomben. Die entstandenen Brände waren tagsüber zu beobachten. Dover wurde gestern, Chatham, Sheerness und Ramsgate wurden heute Nacht durch unsere Flugzeuge mit Bomben angegriffen.

Gestern sind 19 feindliche Flieger und 2 Fesselballone abgeschossen worden.

Rittmeister Frhr. v. Richthofen errang den 61. Luftsieg; der vor kurzem wegen seiner Kampfleistungen vom Vizefeldwebel zum Offizier beförderte Leutnant Müller brachte seinen 27. Gegner zum Absturz.

#### Östlicher Kriegsschauplatz.

##### Front Prinz Leopold von Bayern.

Nach zweitägiger Schlacht hat die 8. Armee unter Führung des Generals der Infanterie von Outier gestern das an mehreren Stellen brennende Riga von Westen und Südosten her genommen! — Unsere kampfbewährten Truppen

haben überall den russischen Widerstand und überwandene Hindernisse nach vorwärts jedes Hindernis, das sich ihnen entgegenstellte. — Der Rasse hat seinen ausgedehnten Vorstoß westlich der Düna und Riga in größter Eile gemacht; unsere Divisionen stehen vor Dinamünde. Diese, ungedeckte Herhaufen drängen sich in Tag- und Nachtmärschen auf allen Wegen von Riga nach Nordosten. — Südlich der großen Straße nach Wenden, zu beiden Seiten des Gr. Jägel-Baches warfen sich in verzweifelter, blutigen Angriffe starke russische Kräfte unserer Truppen entgegen, um den Abzug der geschlagenen 12. Armee zu decken. In erbittertem Kampf erlitten sie unserem Sturm; die große Straße ist an mehreren Stellen von unseren Divisionen erreicht; einige Tausend Russen sind gefangen, mehr als 150 Geschütze und zahlloses Kriegsgesetz erbeutet.

Die Schlacht bei Riga ist ein neues Ruhmesblatt der deutschen Armee!

Front Erzherzog Joseph. Südöstlich von Czernowitz entziehen österreichisch-ungarische Regimenter den Russen eine jäh verteidigte Höhenstellung. Zwischen Sereth und Moldawa dauert die lebhafteste Gefechtsaktivität an.

Seeresgruppe Mackensen. Bei Muncelul nordwestlich von Joclani, scheiterten mehrere russisch-rumänische Angriffe verlustreich.

Macedonische Front. Die Truppen der feindlichen Mächte widerholten ihre Angriffe gestern nicht.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

#### Abendbericht.

WTB Berlin, 4. Sept. (Amtlich.)

Im Westen auflebende Gefechtsaktivität. Im Osten wurden die Russen über die holändische Na zurückgeworfen. Dinamünde ist vom Feind geräumt.

#### General v. Hutier.

Der Eroberer von Riga General v. Hutier, hat vor dem Kriege die 1. Garde-Division in Berlin befehligt. Oscar v. Hutier ist am 27. August 1857 in Erfurt geboren, hat also dieser Tage seinen 60. Geburtstag gefeiert. Er trat, vom Kadettenkorps kommend, am 15. April 1875 in das 2. Nassauische Infanterie-Regiment als Sekondeleutnant ein, 1889 wurde er in den Großen Generalstab kommandiert und dort am 20. September 1890 zum Hauptmann befördert. Als Major war er Bataillonskommandeur im 8. Thüringischen Inf.-Regiment Nr. 95; am 12. September 1902 wurde er Oberstleutnant und mit Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs des Generalstabs des 3. Armee-Korps (Brandenburg) beauftragt. Vom 22. März 1907 bis zum 22. März 1910 war Oberst v. Hutier Kommandeur des Leibgarde-Infanterie-Regiments Nr. 115 und erhielt dann als Generalmajor den Befehl über die 74. Infanterie-Brigade in Stettin. Am 3. Februar 1911 wurde er als Oberquartiermeister in den Generalstab der Armee versetzt. Am 22. Dezember 1912 war er Generalleutnant geworden und während des Krieges rückte er zum General auf. Im Oktober vorigen Jahres erhielt er den Orden Pour le mérite.

#### Was die Russen melden.

Nach Stockholmer Berichten sucht General Barfski, der Befehlshaber der zurückstehenden russischen 12. Armee die schwere Niederlage an der Düna nach dem Muster zurückzuführen mit der Disziplinlosigkeit seiner Truppen zu entschuldigen. Der General hat dem Kriegsminister telegraphisch einen Bericht zugehen lassen, in dem er darauf hinweist, daß sich unter den Soldaten der Nordarmee eine große Kampfmüdigkeit geltend mache. Die Moral der Truppen an der Nordfront, die angeblich besser sei, als die an der Südfront, lasse viel zu wünschen übrig. Die Armee wolle nicht mehr kämpfen und die Seeresleitung und die Regierung zwingen, Frieden zu machen. Außerdem erklärt General Barfski, die Verteidigungsstellungen im nördlichen Frontabschnitt seien vernachlässigt und nicht imstande, dem feindlichen Druck standzuhalten.

#### Die tägliche U-Boot-Beute.

Amtlich wird gemeldet: Im Armeekanal, an der englischen Westküste und in der Nordsee wurden durch unsere U-Boote wiederum 5 Dampfer und 1 Segler versenkt, darunter der bewaffnete englische Dampfer „Palatine“, Ladung 3000 Tonnen Kohlen, sowie drei weitere bewaffnete Dampfer, von denen zwei als englische ausgemacht wurden. Ein tiefseladener Dampfer wurde aus Geleitzug herausgeschossen. Der Kapitän des bewaffneten englischen Dampfers „Palatine“ wurde gefangen genommen. Eine

englische U-Boot-Falle in Gestalt eines etwa 2000 Tonnen großen Dampfers, die mit vier verkappten Geschützen war, wurde durch drei Artillerietreffer beschädigt.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

#### Kleine Kriegsnachrichten.

Osaka, 4. Sept. Die dänische Regierung hat wegen Verletzung der dänischen Neutralität durch die deutsche Flotte durch Vermittlung des dänischen Botschafters in London bei der englischen Regierung Protest eingelegt.

Rotterdam, 4. Sept. Nach Berichten aus Australien die Wirkung des U-Boot-Krieges immer mehr empfinden. Namentlich das Verschwinden einzelner großer Dampfer mit wertvollen Ladungen großen Eindruck in der Geschäftswelt.

Amsterdam, 4. Sept. Wie verlautet, hat Kaiser Emanuel mit dem Präsidenten Poincaré ein deutsch-französisch-italienisches Bündnis vereinbart, an der Spitze Österreichs, das man nicht niederwerfen sollte.

#### Oertliche und Provinznachrichten.

Hachenburg, 5. Sept. Der Gewerbeverein für die Gegend seines Bericht 1916/17 über die gewerblichen Schulen in Nassau heraus. Im Pflichtunterricht die Schülerzahl 7744, freiwillige Schüler waren 144. Die Zahl der Schulen beträgt 144. An Lehrern sind 355 im Nebenamt tätig. Der Lehrermangel dringte den Schluß von 16 Schulen während des Jahres. An einigen, dem nassauischen Gewerbeunterrichts-Mädchenschulbildungsschulen, ist neu die Unterweisung in der Säuglings- und Kinderin den Lehrplan aufgenommen.

Nassau, 3. Sept. Der Vorstand der Landwirtschafskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden schloß die Errichtung von Darraanlagen, die in den Kreisen des Kammerbezirks zur Aufzucht gelangen sollen in Gemeinschaft mit den beiden Gewerkschaften im Bezirk, sowie den Städten Wiesbaden und Frankfurt näher zu treten und erklärte sich einverstanden, daß sich die Kammer an einer zu Zwecken zu gründenden Gesellschaft m. b. H. mit Kapital von 20 000 Mark beteiligt.

Limburg, 3. Sept. Das Angebot von Kartoffeln derart groß, daß der Kreisaußschuß der Provinz Ausdrud gibt, daß die Landwirte bereits Herbstkartoffeln, um die hohen Preise einheimen zu können. Steuerung des Unfugs verbot er das vorzeitige Ausheben der Herbstkartoffeln. Der Kommunalverband begab Kartoffeln, die ihm vom 1. September ab angeboten werden, nur noch 6 M. pro Zentner. Die Kartoffelgabe an andere als vom Ausschuss bestimmte wird strafrechtlich verfolgt.

#### Kurze Nachrichten.

Die für den Regierungsbezirk Wiesbaden bewilligten 1000 Gehaltsprämien für Juchstauen werden den Gewerbetreibenden ausbezahlt werden, doch werden weitere Anträge auf Bewilligung nicht mehr berücksichtigt werden. — Der bisherige kommissarische Direktor der königlichen keramischen Hochschule in S. H. H. Eduard Verbe, wurde zum Königl. Hochschuldirektor ernannt gleichzeitigiger Übertragung der Stelle des Direktors der Hochschule in Frankfurt a. M. beabsichtigt die gliederung einer städtischen Schuhreparatur-Werkstätte, um wenigstens für einen Teil der minderbemittelten Bevölkerung die Herstellung des Schuhwerks durchzuführen. — Der neue Oberpräsident der Provinz Hessen-Nassau, Staatsminister von Trott zu Solz, hat die Amtsgeschäfte im Oberpräsidentenalter übernommen. — Der frühere Koblenzgroßhändler in Frankfurt a. M., eine angesehene Persönlichkeit der Kaufmannschaft, ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Sein ältester Sohn ist der Dichter Ludwig Fulda.

#### Aus dem Gerichtssaal.

5 fahrlässige Tötung. Wegen fahrlässigen Verschuldens des großen Eisenbahnunfalls am 11. November 1916 wurde der Bahndirektor und Wilhelmshagen bei Berlin, wobei durch Valtan-D. Aug 19 Strefenarbeiterinnen getötet und große Anzahl anderer Arbeiterinnen schwer verletzt wurde der Vorarbeiter Karl Krüger von der ersten Instanzstrammer des Landgerichts II zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Für die Schriftleitung und Anzeigen verantwortlich: Theodor Ritzhübel in Hachenburg.

Die Stadtkasse  
ist bis auf Weiteres am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeder Woche von vormittags 8<sup>1/2</sup> bis 12 Uhr geöffnet. Außerdem am 16. und 1. jeden Monats.  
Hachenburg, den 3. 9. 1917. Der Bürgermeister.

# lampen

Hängelampen  
Stehlampen  
Küchenlampen  
in größter Auswahl  
und allen Preislagen.  
Warenhaus **S. Rosenau** Hachenburg.

Die Abgabe des Fleisches erfolgt in dieser Woche wie nachstehend angegeben  
An die Einwohner der Stadt: **Freitag den 7. September 1917**

|             |         |                                             |            |
|-------------|---------|---------------------------------------------|------------|
| vormittags  | 8-9 Uhr | an die Inhaber der Fleischarten mit den Nr. | 101-150    |
|             | 9-10    | " " " " " "                                 | 151-200    |
|             | 10-11   | " " " " " "                                 | 201-250    |
|             | 11-12   | " " " " " "                                 | 251-300    |
| nachmittags | 1-2     | " " " " " "                                 | 301-350    |
|             | 2-3     | " " " " " "                                 | 351-400    |
|             | 3-4     | " " " " " "                                 | 401-450    |
|             | 4-5     | " " " " " "                                 | 451-Schluß |
|             | 5-6     | " " " " " "                                 | 1-50       |
|             | 6-7     | " " " " " "                                 | 51-100     |

und zwar bei dem Metzgermeister Groß hier.  
Die Abgabe an die Landbevölkerung erfolgt bei dem Metzgermeister Krämer hier am **7. September 1917** von 8 Uhr vormittags ab.  
Es wird ersucht, pünktlich zur angeetzten Stunde, aber auch nicht früher zu erscheinen, da strenge Reihenfolge innegehalten wird, um unnötiges Warten der Käufer zu vermeiden.  
Hachenburg, den 5. 9. 1917. Der Bürgermeister.

## Helios-Kerzen

für Benzin oder Petroleum.  
Benzin in Flaschen vorrätig.  
Josef Schwan, Hachenburg.

## Altentümliche Möbel

in Eichen, Buchen, Kirschbaum, Mahagoni, wie: Eschschale, Bilderschänke, Kommoden, Spiegel, Konsolen, runde Tische, Nähtische, Uhren, Sekretäre, Schreie, Sofas, Sessel etc., wenn auch in schlechtem Zustande, zu kaufen gesucht. Angebote unter L. 497 an die Geschäftsstelle d. Bl.

**Halbtagsmädchen**  
für kleinen Haushalt  
Wo? sagt die Zeitung  
stelle d. Bl.

**Eine Siegel**  
sowie 2 überjährige  
Lämmer zu verkaufen  
Heinrich Orthey, Hachenburg

**Kochsalz, Vlohsalz**  
**Kalifalz und Kalifalz**  
**Kalkstoffs**  
**Lüßeler Düng**  
**Karbid**  
gemäß Bestimmungen

**Bretter, Latten und**  
einige Waggonen angeht  
als sofort lieferbar  
**Carl Müller**  
Telephon Nr. 1  
am Altenhagen (Hachenburg)  
Bahnhof Ingelbach